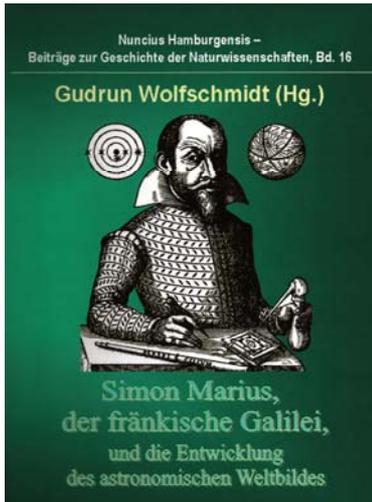


Im Jahre 1614 veröffentlichte der fränkische Hofmathematiker u. Astronom Simon Marius unter dem Titel „Mundus Jovialis - Die Welt des Jupiter im Jahre 1609“ die Ergebnisse der vierjährigen Erforschung der von ihm etwa zeitgleich mit Galilei entdeckten Jupitermonde.

400 Jahre später, am 18.02.2014, dem Tage der Widmung von „Mundus Jovialis“, geht unter [www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net) das Internet-Portal „Simon-Marius-Jubiläum 2014“ online. Anknüpfend an den Vortrag „Die Welt des Jupiter im Jahre 1609 - entdeckt mit Hilfe des belgischen Fernrohrs durch Simon Marius“ vom 09.09.2008 beteiligen sich die Sternfreunde Münster mit einem weiteren Vortrag an diesem astronomiegeschichtlichen Jubiläum.



Mit dem Beitrag „Simon Marius - die Erforschung der Welt des Jupiter mit dem Perspicillum 1609-1614“ hat sich unser Mitglied Sternfreund Hans-Georg Pellengahr an dem Buchprojekt „Simon Marius, der fränkische Galilei, und die Entwicklung des astronomischen Weltbildes“ der Universität Hamburg, Fachbereich Physik, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft u. Technik, beteiligt (herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt als Band 16 der Reihe „Nuncius Hamburgensis - Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften im Verlag tredition, Hamburg, 2012, ISBN 978-3-8472-3864-5).

Mit dem Nachbau eines historischen Fernrohrs sowie am Computer hat Hans-Georg Pellengahr eine der ersten Fernrohr-Entdeckungen der Astronomiegeschichte rekonstruiert, die Entdeckung u. Beobachtung der Jupitermonde durch Marius u. Galilei nachgestellt und einer vergleichenden Analyse unterzogen.

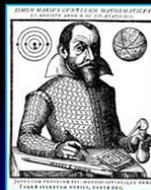
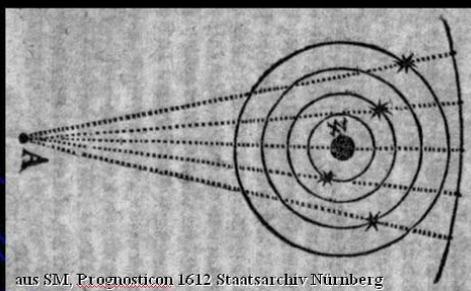
Das Ergebnis, zugleich ein interessanter Einblick, wie Wissenschaft vor 400 Jahren funktionierte, u. die recht unterschiedlichen Vorgehensweisen u. Beobachtungstechniken der beiden Astronomen, sind Gegenstand des **Sternfreunde-Vortrags** am

**Di., 11.02.2014, 19:30 Uhr, im LWL-Museum für Naturkunde/Planetarium, Vortragsraum,  
Sentruper Str. 285, 48161 Münster:**

**Die Entdeckung u. Erforschung der Jupitermonde 1609/10 durch Simon Marius (Ansbach) u. Galileo Galilei (Padua)**

**Marius u. Galilei über die Schulter schauen ...**

Planetariums- u. Videosimulationen, Rekonstruktion u. vergleichende Analyse der ersten Jupitermond-Beobachtungen am Computer u. mit dem Nachbau eines historischen Fernrohrs


aus SML Ptoagnosticon 1612 Staatsarchiv Nürnberg

Vortrag für die Sternfreunde Münster am 11.02.2014  
© 2014 Hans-Georg Pellengahr

Über die Möglichkeiten des Buchbeitrages hinausgehend macht der Vortrag die Entdeckung und Erforschung der Jupitermonde nicht nur in Bildern, sondern auch Videogestützt nacherlebbar, indem wir Marius u. Galilei gewissermaßen über die Schulter schauen.